



1,5 % weniger Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13

1,5 % weniger Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13
WIESBADEN - Rund 11,3 Millionen Schülerinnen und Schüler werden im Schuljahr 2012/13 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland unterrichtet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Angaben mitteilt, ist das ein Rückgang von 1,5 % im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr. 8,6 Millionen Schüler/-innen besuchen im laufenden Schuljahr allgemeinbildende Schulen, im Vergleich zum Vorjahr sank hier die Zahl der Schüler um 1,4 %. Die Entwicklung der Schülerzahlen verlief in Ost- und Westdeutschland unterschiedlich: Während an allgemeinbildenden Schulen in den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin) die Zahl der Schüler/-innen um 1,1 % gestiegen ist, sank sie im früheren Bundesgebiet um 1,8 %. In Baden-Württemberg (- 3,0 %), Bremen (- 2,4 %) und Rheinland-Pfalz (- 2,3 %) ging die Schülerschaft allgemeinbildender Schulen besonders stark zurück. Die Entwicklung der Schülerzahlen wird durch die demografische Entwicklung, das Bildungsverhalten sowie durch Schulstrukturreformen beeinflusst. So nahm die Zahl der in Rheinland-Pfalz lebenden Personen im Alter von 5 bis unter 20 Jahren im Vergleich zum Vorjahr (- 2,3 %) relativ stark ab. In Baden-Württemberg und Bremen gibt es seit dem laufenden Schuljahr nur noch achtjährige Gymnasien und damit fällt eine Klassenstufe weg. 2,6 Millionen Schüler/-innen werden im Schuljahr 2012/13 an beruflichen Schulen unterrichtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 1,9 %. Bei den beruflichen Schulen liegt die Schülerzahl im früheren Bundesgebiet um 1,3 % unter dem Stand des Vorjahres, in den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin) ging sie um 5,1 % zurück. In Ostdeutschland wirkte sich der Geburtenrückgang von Anfang der 1990er Jahre in besonderem Maße aus. Am stärksten betroffen waren berufliche Schulen in Thüringen (- 7,6 %) und Brandenburg (- 7,1 %). Weitere Ergebnisse stehen im Internet unter www.destatis.de > Publikationen zur Verfügung. Weitere Auskünfte gibt: Hanna Lutsch, Telefon: +49 611 75 2443

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland